

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 15-2023 vom 24.07.2023

## Agenda Empfehlungen zur Abschlussgespritzung

### Vegetationsstand und Witterung

Erste blaufärbende Spätburgunder und beginnendes Weichwerden beim Müller-Thurgau kann man in frühen Lagen am Kaiserstuhl beobachten. Damit wird das BBCH Stadium 81 „Beginn der Reife“ teilweise schneller erreicht als erwartet. Die Vegetation 2023 hat einen zeitlichen Vorsprung um ca. 10 Tage gegenüber dem langjährigen Mittel entwickelt.

**Somit passt die Terminierung der Abschlussgespritzung für diese Woche bis 29.07.2023 sehr gut.**

Die Wettervorhersage meldet Tiefdruck und damit für Heute und Morgen Schauer und Gewitter. Ab Mittwoch langsam Wetterbesserung aber deutlich kühler. Witterungsbedingt stabile Spritzfenster werden für Donnerstag und Freitag prognostiziert.

### Tierische Schädlinge

#### Traubenwickler

Der Flug der 2. Generation Traubenwickler ist beim Bekreuzten Falter aktuell letzte Woche zu Ende gegangen. Der Einbindige Traubenwickler hat nahezu keine Flugaktivität in den Fallen angezeigt. Vorhandene Sauerwürmer könnten im Verlauf dieser und nächster Woche in Form von Befall (Einbohrloch in der Beere mit Verkotung, Vorhof) an den Beeren gefunden werden. Bitte kontrollieren Sie Ihre Anlagen. Besonders die von früher bekannten Befallslagen.

**Die Pheromongebiete zeigen aktuell eine gute Stabilität. Falls Sie hier Befall finden, melden Sie diesen beim Pheromonverfahrensleiter bzw. bei Ihrem zuständigen Rebschutzwart.**

### Pilzkrankheiten

#### Peronospora und Oidium

Die Rebanlagen am Kaiserstuhl sind gesund und vital. Peronosporabefall muss man i.d.R. suchen bzw. findet man ab und zu im Neuzuwachs am Geizlaub.

Bei Oidium sind die Winzerinnen und Winzer sensibilisiert. D.h. Sie haben Ihre Anlagen bonitiert und falls Befall vorhanden ist, werden bereits mit Bicarbonaten Stopp-Spritzungen durchgeführt.

Damit sollte im Verlauf dieser Woche die Abschlussgespritzung unter Beachtung der Wartezeiten der eingesetzten Pflanzenschutzmittel durchgeführt werden.

### Rebschutzempfehlung

**Zum Einsatz kommen gegen Peronospora** Kupferpräparate wie z.B. Funguran Progress 2,0 Kg/ha oder Cuprozin Progress 1,6 L/ha oder Coprantol Duo 2,5 L/ha oder Airone SC 2,6 L/ha.

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau- 1 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Bei Kupfersplitting, d.h. Einsatz von Kupferpräparaten auf die letzten zwei Behandlungen verteilt halbieren sich die oben genannten Aufwandsmengen.

Alternativ kann in Betrieben die keine Kupferabschlussspritzung forcieren ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 L/ha oder Folpan 500 SC 2,4 L/ha oder Mildicut 4 L/ha zum Einsatz kommen.

Gegen **Oidium**, empfehlen wir bei 100% gesunden Reben z.B. Topas 0,32 L/ha oder Belanty 1,5 L/ha bei 15.000m<sup>2</sup> Laubwandfläche. Alternativ besonders bei Befallsanlagen auch im Sinne von Mitteleinsparung Vitisan 6 Kg/ha (+ Netzmittel) bzw. Kumar 5 Kg/ha. Beide Mittel sollten in maximal 1%iger Konzentration (1Kg/100lWasser) eingesetzt werden. Bitte beachten Sie, dass beim Einsatz von Bicarbonaten Blattschäden auftreten können.

**Pflanzenschutzmittel mit einer Wartezeit von länger als 35 Tagen dürfen ab jetzt nicht mehr eingesetzt werden. Siehe hierzu Anlage: Wartezeiten!**

## Wichtiger Hinweis:

**Die Grundlage für eine erfolgreiche Mehлтаubekämpfung ergeben sich aus der richtigen Terminierung, beste Applikationsqualität und die Berücksichtigung des Antiresistenzmanagements, d.h. konsequenter Wirkstoffwechsel. Zudem sollte bei anfälligen Sorten wie z.B. Müller-Thurgau, Silvaner, Chardonnay und insbesondere Cabernet Dorsa, sowie in den Befallsanlagen jede Gasse befahren werden. Die Kombination eines Multisitewirkstoffes (Netzschwefel 2,4-3,6 Kg/ha) mit einem organischen Oidiumfungizid soll verhindern helfen, dass sich bei organischen Wirkstoffen, Resistenzen gegen Mehltau entwickeln. Aktuell fehlen ausreichend wissenschaftliche Beweise. Aus diesem Grund kann von Seiten der Weinbauberatung keine allgemeine Empfehlung für den Einsatz ausgesprochen werden.**

## STOPP-Spritzung bei Oidiumbefall

**Derzeit häufen sich Meldungen von Traubenbefall mit Oidium (siehe Foto). Kontrollieren Sie Ihre Anlagen unbedingt auf Befall!**

Sollte Befall vorhanden sein ist eine Sonderbehandlung mit Kaliumhydrogencarbonaten wie z.B. Vitisan 6,0-8,0 Kg/ha oder Kumar 5,0 Kg/ha zu empfehlen. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Kilogramm des Mittels 100 L (maximale Konzentration 1%ig) Wasser anwenden. D.h. Wasseraufwand von 600-800 L/ha, jede Gasse fahren, tropfnass spritzen und nach 5-6 Tagen wiederholen bis der Befall eintrocknet!!!

Bei hohen Temperaturen empfiehlt es sich ausschließlich Traubenzonenbehandlungen mit der halben Aufwandsmenge durchzuführen. Der Zusatz von Netzschwefel z.B. Stulln 3,0 Kg/ha kann sinnvoll sein.

Die Gefahr möglicher Blattverbrennungen ist zu berücksichtigen. Die Anwendung sollte nicht in trockengestressten Analgen, Jungfeldern oder bei hoher Sonneneinstrahlung durchgeführt werden!

## Allgemeine Hinweise:

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau- 2 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

- Der Wasseraufwand beträgt 1400-1600 L/ha im Spritzverfahren bzw. 500-700 L/ha im Sprühverfahren.
- Die angegebenen Mittelmengen bezogen auf den aktuellen Entwicklungszustand der Reben ist Basis x 4.
- Für alle Pflanzenschutzmittlangaben gilt: ohne Gewähr!
- Bitte benutzen Sie antidriftmindernde Applikationstechnik (Injektordüsen) und achten sie auf eine zielgenaue Einstellung der Spritze. In Schutzgebieten zwingend vorgeschrieben (IPS +)
- Beim Sprühen sollte eine reduzierte Gebläsedrehzahl gewählt und Abdrift verhindert werden.
- Nutzen Sie Tage mit geringem Windaufkommen. Siehe hierzu Vitimeteo-Wetter-Meteogramme zur Planung
- Bitte beachten Sie die Auflagen und Anwendungsvorschriften in dem Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Insbesondere die Vorschriften zum Gesundheits- und Anwenderschutz.
- Wenden Sie nur entsprechend der Indikation zugelassene Pflanzenschutzmittel an.

## Entblätterung

Ab beginnender Reife können wieder moderate Entblätterungen auf der Schattenseite, z.B. untere zwei Blätter entfernen, erfolgen.

## Blattdünger, Stiellähmeprophylaxe

Hinsichtlich der Vorbeugung gegen Stiellähme empfehlen wir z.B. Lebosol Magnesium 400 SC oder Wuxal Magnesium etc.

## Ertragsschätzung

Der überwiegend sehr gute Blüteverlauf bei schon vorhandenem überdurchschnittlichen Traubenansatz führt zu guten bis sehr guten Ertragsaussichten. Besonders herkömmliche Ertragsklone beim Spätburgunder Z.B. FR-5286, Frank 105 S oder Weißburgunder FR 70, 74, Dreher 209, 212 oder N81 zeigen dies. Hier sollte zum jetzigen Stadium eine Ertragsschätzung wie folgt durchgeführt werden:

1. Durchschnittliche Traubenanzahl feststellen (Trauben an 10 Stöcken zählen)
2. Standraum Rebe (Stockabstand x Gassenbreite)
3. 10.000 m<sup>2</sup> geteilt durch Standraum = Stockanzahl
4. 10 durchschnittliche Trauben abschneiden und wiegen = Einzeltraubengewicht errechnen
5. Durchschnittliches Einzeltraubengewicht x Traubenanzahl x Stockanzahl = Ertrag/ha
6. Gewichtszunahme bis Lese Faktor 1,5-2,0
7. Jetztig ermittelter Ertrag x 1,5-2,0 = zu erwartender Ertrag

Siehe Anlage Tabelle Ertragsschätzung!

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau- 3 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

## Strategie Bodenpflege

**Wenn jetzt noch Bodenbearbeitungen durchgeführt werden, erhöht sich das Fäulnisrisiko enorm**, da späte Stickstoffmineralisation das Traubenwachstum weiter anheizt. Dies kann zum frühen Platzen der Beeren und damit zu starker Fäulnis führen.

Deshalb empfehlen wir ab jetzt nur das alternierende Mulchen jeder zweiten Gasse. Dies ist besonders mit Blick auf die grüne Rebentzade eine wichtige Maßnahme um die Begrünung als Habitat zu erhalten und damit den Befall an den Reben zu verhindern.

Im Unterstockbereich sollte ab jetzt nur mit dem Stammputzer bzw. Fadenmäher gearbeitet werden. Wer Herbizid z.B. Glyphosat, Wartezeit 30 Tage, einsetzt, sollte nun auch seine geplanten Behandlungen im Weinbau zu Ende führen. Bitte beachten Sie das Glyphosatverbot in Wasserschutzgebieten und die dafür veröffentlichten Sonderzulassungen der Herbizide. Bitte beachten Sie, dass beim Einsatz von Herbiziden der Minimalisierungsgedanke an erster Stelle stehen sollte und nur innerhalb der Kulturflächen erfolgen darf. Böschungen, Wege, Randstreifen, Wasserrinnen dürfen nicht behandelt werden. Denken Sie beim Herbizideinsatz an die optische Außenwirkung in der Öffentlichkeit! Halten Sie den Streifen so schal als möglich!

## Antrag Förderung Umstrukturierung

Als Anlage zu dieser Weinbauinfo erhalten Sie den Antrag zur Umstrukturierung der bis zum 31. August 2023 (Ausschlussfrist) beim zuständigen Landwirtschaftsamt zu stellen ist.

**Gez. Tobias Burtsche**

**Weinbauberatung Kaiserstuhl**

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau-- 4 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de